

Prof. Dr. J. Strohl 1886-1942

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **18 (1940-1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.01.2020**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seine verehrten Angehörigen seien aufrichtig versichert, daß die schweizerischen Entomologen Dr. Karl Roos in treuer und dankbarer Erinnerung behalten werden.
O. Schneider-Orelli.

Wissenschaftliche Publikationen
von Karl Roos.

1. Untersuchungen über die Fritfliege (*Oscinella frit* L.) und ihr Auftreten in verschiedenen Höhenlagen der Schweiz. Diss. E. T. H. Landw. Jahrbuch der Schweiz 1937. 86 Seiten.
2. Das Auftreten des Buchenbockes (*Cerambyx scopolii* Füll.) an Kirschbäumen. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau 1937, S. 54—56.
3. Das Kirschbaumsterben im Baselland. 1. Mitteilung. Landw. Jahrbuch der Schweiz 1938, S. 596—617.
4. Das Kirschbaumsterben im Baselland. 2. Mitteilung. Landw. Jahrbuch der Schweiz 1939, S. 233—258.
5. Schädlinge an Hackfrüchten und Getreide in Beziehung zum Mehranbau. Mitteilungen der Schweiz. Ent. Ges. Bd. XVIII, Heft 7/8, 1941, S. 353—360.
6. Mitarbeit an Flugschriften der Eidg. landw. Versuchsanstalten.
7. Das Auftreten des Kartoffelkäfers in der Schweiz im Jahre 1941. Nachrichtenblatt für den deutschen Pflanzenschutzdienst, August 1942, S. 49—51.

Prof. Dr. J. Strohl

1886—1942.

Am 7. Oktober 1942 haben wir unser langjähriges Mitglied, Herrn Prof. Dr. Jean Strohl, gänzlich unerwartet durch den Tod verloren. Seit 1915 war der Verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft gewesen, und wenn Prof. Strohl auch nie an deren Leitung aktiv beteiligt war oder unsere « Mitteilungen » für seine Publikationen beanspruchte, nahm er doch stets regen Anteil an der entomologischen Forschung und damit auch an allen unsern Bestrebungen. Seine mannigfaltigen Untersuchungen führten ihn vielfach mit unserer ausgedehnten Wissenschaft zusammen und seine Tätigkeit als Leiter des seinerzeit weltbekannten Concilium bibliographicum in Zürich mußte ihn immer wieder mit den ersten Entomologen des In- und Auslandes verbinden.

Jean Strohl wurde am 22. Februar 1886 in Birschweiler (Elsaß) geboren. Er begann 1904 sein Studium in Straßburg und doktorierte bei Weismann in Freiburg i. Br. Im Dezember 1907 kam er nach Zürich und habilitierte hier drei Jahre später unter Prof. Lang für « zoologische Physiologie ». Mehrere Jahre lang war es ihm wiederholt vergönnt, am Institut des Aquariums Neapel weiter zu studieren. Seine bekannte Abhandlung über die Exkretion der Mollusken im Handbuch der vergleichenden Physiologie geht im wesentlichen auf Forschungen jener Zeiten zurück. 1915 wurde er zum außerordentlichen und 1924 zum ordentlichen Professor ernannt. Vor fünf Jahren endlich wurde er, als Nachfolger von Prof. Hescheler, zum Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Zürich gewählt.

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben mußte Prof. Strohl von uns gehen. Wir sind schmerzlich ergriffen von dem Verluste, den der allzufrühe Hinschied unseres verehrten Mitgliedes auch uns zugefügt hat. Leider sind wir nicht in der Lage, das große Lebenswerk Professor Strohls an dieser Stelle zu schildern, sondern müssen auf den Nekrolog von H. Fischer (Schweiz. Med. Wochenschrift 1942 Nr. 52, p. 1450) und jenen von W. R. Corti (Zürcher Student 1942, Heft 7, p. 147) verweisen. Nicht nur die Entomologie, sondern die ganze Naturforschung trauert in Prof. Strohl um einen ihrer besten Vertreter, der uns allen unvergeßlich bleiben wird. K.